

Die Entwicklung der Liga - Wettkämpfe im Kunstturnen der Männer.

Vorwort

Deutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaften wurden erstmals 1937 angetragen; dabei gab es Vorwunden, Zwischenwunden und die Endrunde. Ab 1937 fand diese DVB Wettbewerb statt am

- 9.5.1937 in Münster mit 4 Mannschaften
- 23.1.1938 in Leipzig mit 4 Mannschaften
- 15.4.1939 in Flensburg mit 4 Mannschaften

9.5.1937 Münster		23.1.1938 Leipzig	
TSV 1860 München	1.137,5 Pkte.	TSV 1860 München	1.116,6 Pkte.
TSV Leima	1.127,5 -	TSV Leima	1.116,5 -
MTV Bad Kreuznach	1.075,0 -	MTV Bad Kreuznach	1.089,8 -
TV Guts Muths Berlin	997,8 -	TK Chemnitz	1.019,8 -

15.4.1939 Flensburg	
TSV Leima	1.144,8 Pkte.
TSV 1860 München	1.143,2 -
TV 1848 Villingen	1.142,0 -
Polizei SV Stuttgart	1.119,0 -

Nach Ausbruch des 2. Weltkrieges 1939 waren die Vereine infolge der Einberufung vieler - der meisten - Turner zum Wehrdienst nicht mehr in der Lage eine Mannschaft zu stellen. Daher entschloß man sich eine "Deutsche Meisterschaft der Vereinsmannschaften" (entspricht den heutigen Landesturnverbänden) durchzuführen. Diese Meisterschaften wurden zweimal durchgeführt,

sind zwar am

28.4.1940 in Magdeburg, 4 Mannschaften

27.4.1941 in Essen, 4 Mannschaften

nachdem zuvor ebenfalls Vor- und Zwischenrunden stattgefunden hatten.

28.4.1940 Magdeburg	27.4.1941 Essen
Baden 905.1 Pkte.	Baden 560.6 Pkte.
Württemberg 889.3 -	Abtite 558.4 -
Lindwest 885.2 -	Nordmark 552.8 -
Westfalen 862.3 -	Württemberg 538.1 -

Infolge der Kriegsverhältnisse konnten keine weiteren Veranstaltungen und Meisterschaften mehr durchgeführt werden.

Nach 1945, also nach der Beendigung des 2. Weltkrieges, dauerte es 5 Jahre bis der DTB wieder eine Deutsche Mannschaftsmeisterschaft ausschrieb, nämlich eine für die Landesstürmerverbände am

1.10.1950 in Düsseldorf

1.) Rheinland	339.40 Pkte.
2.) Württemberg	338.45 -
3.) Westfalen	334.50 -

Diese 3 Mannschaften hatten sich in Vor- und Zwischenrunden für diesen Endkampf qualifiziert.

Ab 1956 kamen dann die Deutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaften und die Deutschen Meisterschaften der Landesstürmerverbände im jährlichen Wechsel zur Durchführung:

3.3.1956 in Stuttgart	31.3.1957 in Krefeld
1.) TSV Stuttgart-Münster 222.50 Pkte.	1.) Rheinland 281.15 Pkte.
2.) Kölner TSV v. 1843 217.90 -	2.) Baden 274.10 -
3.) Kieler TB Brünswik 213.35 -	3.) Bayern 272.90 -
4.) TB 1889 Oppau 201.60 -	4.) Württemberg 266.60 -

9. 11. 1958 in Kassel

- 1.) T\$ Köln v. 1843 223.80 Pkte.
- 2.) T\$ 1889 Oppau 222.90 -"-
- 3.) T\$V Stuttgart - Münster 221.45 -"-
- 4.) TK Hannover 215.80 -"-

8. 11. 1959 in Oldenburg

- 1.) Pfalz 268.35 Pkte.
- 2.) Westfalen 266.90 -"-
- 3.) Rheinland 264.85 -"-
- 4.) Bayern 264.55 -"-

3. 12. 1960 in Köln

- 1.) T\$ 1889 Oppau 222.55 Pkte.
- 2.) T\$ Köln v. 1843 222.50 -"-
- 3.) T\$V Stuttgart - Münster 216.60 -"-
- 4.) TK Hannover 210.95 -"-

9. 12. 1961 in Ravensburg

- 1.) Hessen 276.05 Pkte.
- 2.) Westfalen 272.15 -"-
- 3.) Pfalz 270.25 -"-

9. 12. 1962 in Lindlingen

- 1.) T\$ 1889 Oppau 224.80 Pkte.
- 2.) T\$V Eintr. Frankfurt 215.05 -"-
- 3.) TK Hannover 212.85 -"-

7. 12. 1963 in Oldenburg

- 1.) Hessen 273.95 Pkte.
- 2.) Rheinland 273.35 -"-
- 3.) Westfalen 270.30 -"-

28. 11. 1964 in Zweibrücken

- 1.) T\$ 1889 Oppau 224.90 Pkte.
- 2.) T\$V Heusenstamm 222.90 -"-
- 3.) TH Uni Köln 218.90 -"-

5. 12. 1964 in Heidenheim

- 1.) Hessen 275.20 Pkte.
- 1.) Württemberg 275.20 -"-
- 3.) Rheinland 268.30 -"-

27. 11. 1965 in Elbst-Köln

- 1.) T\$V Heusenstamm 219.75 Pkte.
- 2.) T\$ 1889 Oppau 217.70 -"-
- 3.) TK Hannover 214.90 -"-

3. 12. 1966 in Böblingen

- 1.) Schwaben 266.95 Pkte.
- 2.) Pfalz 264.10 -"-
- 3.) Westfalen 253.70 -"-

11. 11. 1967 in Kamen

- 1.) TH Uni Köln 216.75 Pkte.
- 2.) T\$ 1889 Oppau 211.30 -"-
- 3.) TK Hannover 208.25 -"-

Die letzte Deutsche Meisterschaft der Landesstimmverbände fand am 3. 12. 1966 in Böblingen statt. Man beschloß dafür die Deutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaft jährlich auszurufen. Dazw. der Beschluß des Großen Bundesstimmrates, über den Dr. Josef Köhler in „Deutsches

"Türnen" vom 16.2.1967, Seite 4|1967 auf Seite 10 wie folgt informierte:

Bundesliga der Kunstturner?

Termine einsparen, um die Aktiven, zumeist die jüngeren unter ihnen, nicht zu sehr belasten, das war der Hauptgrund, daß man die Deutsche Meisterschaft der Landesmeisterschaft durch einstimmigen Beschluß vom Wettkampfprogramm gestrichen hat. Dafür wird die Deutsche Vereinsmeisterschaft (DVU) von jetzt ab jährlich ausgetragen! Die Bundesliga, wahrscheinlich zunächst die zweigeteilte, ist ein Ziel für 1968. Die Rangliste der DVU Regionalauscheidung 1967 wird eine gute Grundlage für den Ausschluß abgeben, der sich mit dem Gelingen einer Bundesliga nach dem Willen der Tagung von Bad Ems befassen soll.

"Über die Herbsttagung der Landeskunstturner am 14./15.9.1968 in Hasselbach berichtet Hans Jürgen Zaharias in "Deutsches Turnen" vom 24.10.1968, Seite 22|1968 auf Seite 6 unter anderem:

Die "Bundesliga im Kunstturnen" soll nun doch für Vereinsmannschaften ausgeschrieben werden. Als Qualifikationsgrenze sind 190 Punkte bei einer Mannschaftsstärke von 5 Turnern vorgesehen. Für Verfügung stehen insgesamt 4 Termine (nach Vereinbarung der Bundestrainer sollte die Belastung der Turner durch diese Wettkämpfe nicht größer sein):

22.2.1969 | 15.3.1969 | 22.3.1969 | 26.4.1969

Es werden deshalb Gruppen von höchstens 4 Mannschaften gebildet, die nach dem System "Jeder gegen Jeden" turnen. Die Gruppensieger kämpfen dann gemeinsam um den Meistertitel.

In der gleichen Ausgabe von „Deutsches Turnen“ ~ Heft 22/1968 ~
ist auf Seite 17

Die Ausschreibung

Deutsche Vereins - Mannschafts - Meisterschaft 1968
im Kunstturnen der Männer

veröffentlicht:

Die Deutsche Vereins - Mannschafts - Meisterschaft 1968
im Kunstturnen der Männer wird ohne Vor- und
Zwischentrunden der Landesmeister in einer einzigen
Veranstaltung ausgetragen.

Teilnehmer:

Teilnahmeberechtigt sind alle deutschen Vereins -
mannschaften (Mannschaftsstärke 5 Turner)
die normalerweise 190 oder mehr Turnen können.

Das Ergebnis dieser DVMe 1968 am 1.12.1968 in Göttingen:

1.) TH Uni Köln I	220.35	Pkte.
2.) SV Werksheim	217.95	-
3.) TB 1889 Uppan	215.40	-
4.) TSV Heisenstamm	215.25	-
5.) VSG Mammern	209.15	-
6.) TV 1912 Lailauf	207.00	-
7.) TH Uni Köln II	206.75	-
8.) TuS OT Leverkusen	202.10	-
9.) TV Münster	198.00	-
10.) TV 1888 Eichen	197.00	-
11.) ETSV Gut Heil Göttingen	196.50	-
12.) TuS Tübingen	195.85	-
13.) TuS Griesheim	195.35	-
14.) TV Mannheim-Friedrichsfeld	192.85	-
15.) VSG Berlin	189.55	-
16.) Ellerbelder TV	189.00	-
17.) TSV Stuttgart-Münster	185.05	-

(17 Mannschaften)

In Heft 26/1968 vom 19.12.1968 "Deutsches Trümen", Seite 2, berichtet
Klaus Jürgen Fahnarias:

Bundesliga konzipiert

Kernpunkt der Tagesordnung bei der Tagung
des Bundeskünstturnausschusses und der Landes-
künstturnwarte am 14./15.12.1968 in der Deutschen
Turnhalle war die Zusammensetzung der Bundes-
liga.

Nach heftiger Diskussion wurde beschlossen, alle
Mannschaften, die sich in Göttingen qualifiziert
hatten ~ 190.00 Punkte und mehr = 14 Vereine ~
für die ankündende Bundesliga 1969 zuzulassen.
Für die 2. Mannschaft der Turnabteilung an der
Uni Köln wird zuzulassen müssen, da in einer
Leistungsklasse jeweils nur eine Mannschaft eines
Vereines vertreten sein soll. Getrennt wird je nach
Beteiligung in zwei oder drei Gruppen, die regional
zusammengestellt werden, um die finanziellen
Belastungen in der Anfangszeit möglichst niedrig
zu halten.

Die Anforderungen werden hoch gestellt sein, da für
1970 nur noch 8 Mannschaften zugelassen
werden sollen. Am härtesten wird die Vereine
die geforderte Garantiesumme von DM 500.- treffen,
die vor Beginn der Wettkämpfe einzuzahlen ist
und aus der die Unkosten bestritten werden
sollen, die einem Veranstalter entstehen, wenn
der Partner nicht zum Wettkampf angetreten ist.

Somit als Vorgeschichte zur Bildung einer Kunstturn ~ Bundesliga
ab 1969.